

dieselben durch geschickte Märsche nach wenigen Gefechten zur Ergebung, ging alsdann wieder nach Italien zurück, setzte nach Griechenland über und zwang am 6. Juni (48) den Pompejus zur entscheidenden Schlacht bei **Pharsalus** in Thessalien. Dieser hatte auf seine zahlreiche Reiterei gerechnet, aber sie wurde von der Reiterei Cäsars, in welcher die Germanen voranführten, augenblicklich geworfen, und ebenso wenig vermochten die neuausgehobenen Legionen des Pompejus den Veteranen Cäsars zu widerstehen. Pompejus entfloh und ging zur See nach Aegypten, wo ihn der König Ptolemäus Anketes muthlos ermorden ließ.

Cäsar siegt in Aegypten, Pontus, Afrika, Spanien. (48—45 v. Chr.)

§. 61. Cäsar wandte sich nach Aegypten, wo er durch den Berath des Königs in die größte Gefahr kam, er bemächtigte sich jedoch Alexandriens und da der König in dem Kampfe den Tod gefunden hatte, erhielt dessen Schwester Kleopatra von Cäsar die Regentschaft über Aegypten. Unterdessen hatte Pharnakes, des Mithridates Sohn, den römischen Bürgerkrieg benutzt um Pontus wieder zu erobern, aber Cäsar eilte mit Blitzesschnelligkeit herbei, schlug den Pharnakes und nöthigte ihn zum Gehorsam. Sein Siegesbericht lautete: „Ich kam, sah, siegte“ (veni, vidi, vici).

Dann kehrte er nach Italien zurück, wo sich die Gegenpartei noch einmal geregt hatte, stellte die Ordnung her, setzte mit dem in Campanien stehenden Heere nach Afrika über und schlug bei **Thapsus** das Heer, welches seine Gegner mit Hilfe des numidischen Königs Juba zusammengebracht hatten. Da gab sich Cato den Tod in Utica, denn er sah die Republik verloren und verschmähte es sich der Herrschaft Cäsars zu unterwerfen.

Des Siegers letzter Feldzug ging nach Spanien, wo die beiden Söhne des Pompejus ein starkes Heer gesammelt hatten. Bei **Munda** (unweit dem heutigen Cordova) wankten Cäsars Legionen in der Schlacht; da stürzte er sich selbst in das Kampfgewühl, indem er seinen Soldaten zurief: „Saget zu Rom, daß ihr euren alten Feldherrn zwei Buben überlassen habt!“ Sie drangen ihm wüthend nach, abermals wurde ein großer Sieg ersochten und Cäsar kehrte zu einem vierfachen Triumphe nach Rom zurück.

Cäsars Dictatur und Tod. (44 v. Chr.)

§. 62. Er hatte sich auf zehn Jahre zum Dictator ernennen lassen und war ernsthaft damit beschäftigt eine monarchische Staatsordnung aufzurichten, allein der republikanische Geist in den altrömischen Familien war noch nicht so gebrochen, daß sie sich die Herrschaft eines einzigen Mannes gefallen ließen. Sie bildeten eine Verschwörung, an deren Spitze Brutus und Cassius standen; Cäsar ließ Warnungen unbeachtet und fiel im Senat am 15. März 44 in seinem 56sten Altersjahre durch 23 Dolchstiche verschworener Senatoren.

Triumvirat des Antonius, Lepidus und Octavianus.

§. 63. Die republikanische Partei hatte die Ermordung Cäsars ausgeführt, weil sie der Meinung war, dann sei die Republik wieder hergestellt, denn sie sah keinen andern Mann, welcher an Cäsars Stelle treten konnte, sie bedachte aber nicht, daß das gemeine Volk mit Haß gegen